Schöne fremde Frau

Ted Severson, ein erfolgreicher Unternehmer, wartet am Londoner Flughafen in einer Bar auf seinen Rückflug nach Boston. Die eigentlich noch junge Ehe der Seversons hat bereits einen irreparablen Schaden hinnehmen müssen. Teds Frau Miranda betrügt ihren Gatten nämlich mit dem Bauleiter, der sich ursprünglich nur um den Bau des neuen Severson-Hauses kümmern sollte. Dementsprechend frustriert genehmigt sich Ted in besagter Bar den einen oder anderen Drink, als die ihm bis dato unbekannte Lily Kintner, die auf denselben Flug nach Boston gebucht ist, neben ihm Platz nimmt und in sein Leben tritt. Die attraktive Frau fasziniert Ted sogleich, die Unterhaltung zwischen den beiden wird auf dem Flug intensiviert. Dabei berichtet Ted Lily von der Untreue seiner Frau und gesteht ihr, dass er Miranda und den Nebenbuhler gerne töten würde. Lily ist wider Erwarten keineswegs entsetzt, sondern bietet Ted an, ihm dabei behilflich zu sein.

Teds Gedanken fahren in den darauffolgenden Tagen Achterbahn: Handelt es sich bei Lilys Offerte nur um einen miesen Trick? Will sie ihn in eine Falle locken oder meint sie es tatsächlich ernst mit ihrem Angebot? Ted weiß nur sicher, dass er sich seiner Frau entledigen und Lily unbedingt wiedersehen möchte. Bei ihren weiteren Treffen vereinbaren Ted und Lily die nächsten Schritte, bis der Plan für die Ermordung der untreuen Ehefrau und ihres Geliebten steht. Doch als dieser Plan zur Ausführung gelangen soll, geraten die Ereignisse völlig unvorhergesehen außer Kontrolle, und das Schicksal hat für Ted und Lily sowie alle weiteren Beteiligten einen ganz anderen Ausgang vorgesehen.

"Die Gerechte" lautet der Titel des neuesten Thrillers von Peter Swanson. Der US-amerikanische Schriftsteller lebt selbst in der Nähe von Boston und damit im unmittelbaren Umfeld des Geschehens in seinem neuesten Buch. Neben der gedruckten Ausgabe ist zeitgleich auch noch die vorliegende vertonte Fassung bei Random House Audio erschienen, eine auf zwei mp3-CDs gekürzte Lesung mit einer Laufzeit von gut neun Stunden. Dieses Hörbuch wartet mit einer besonderen Sprecherkonstellation auf, die der von Swanson gewählten Erzählperspektive angemessen Rechnung trägt. Der Autor schildert nämlich seine Erzählung in "Die Gerechte" komplett aus der Ich-Perspektive, und zwar aus der Sicht von insgesamt vier verschiedenen Protagonisten. Ergo sitzen mit Christiane Marx, Oliver Brod, Britta Steffenhagen und Uve Teschner gleich vier Sprecher hinter dem Mikrofon, was dem Hörer das Leben enorm erleichtert. Schließlich kann er sofort an der Stimme erkennen, aus wessen Perspektive die Erzählung gerade vorangetrieben wird.

Zwar klingt der Vortrag von Oliver Brod als Stimme von Ted Severson ein wenig hölzern, doch verzeiht das Konstrukt mit den vier Sprechern diese eine optimierungswürdige Leseleistung. Dank dieser Blickwechsel erfährt der Hörer auch peu à peu, wer welche mörderischen Überlegungen anstellt und wer welche perfiden Intrigen spinnt. Bereits recht früh nimmt die Handlung einen dramatischen Verlauf mit einem folgenschweren Einschnitt. Doch wer glaubt, dass der Autor damit sein Pulver verschossen habe, der irrt gewaltig. Es kann sich keiner seines Lebens sicher sein, wenn es seinem Nächsten nicht gefällt. Diese Lektion müssen in "Die Gerechte" so einige Personen schmerzhaft lernen. Der Hörer freut sich und stellt natürlich seine eigenen Überlegungen zum Fortgang der Geschichte an und wird garantiert so einige Male gewaltig danebenliegen.

Die Kürzung der Buchausgabe mit über 400 Seiten auf gut neun Stunden Laufzeit des Hörbuchs ist tadellos gelungen, zu keinem Zeitpunkt hat man das Gefühl, dass wichtige Passagen weggelassen worden sind. "Die Gerechte" mutiert zu einer ersten Überraschung im noch jungen Bücherjahr 2017. Peter Swanson hat einen sehr clever konstruierten Thriller vorgelegt, der sich auf die notwendigen Beteiligten fokussiert und keine Längen kennt. Der Autor versteht es hervorragend, mehrere Plot-Twists einzubauen, und hat es daher überhaupt nicht nötig, das Geschehen mangels Ideen unnötig hinauszuzögern. "Die Gerechte" wird selbst bei Viel-Hörern zu denjenigen Geschichten gehören, an deren Verlauf und Ende man sich auch noch Jahre später erinnern wird.

Christoph Mahnel 20.02.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info